

DAS DEUTSCHE HUNDE MAGAZIN

Hunde

www.deutsches-hundemagazin.de

Erziehung

Der ultimative Rückruf

So kommt Ihr Hund bestimmt!

Rassekunde

Belgische Schäferhunde

Tervueren, Groenendael, Lakenois und Malinois

Aktiv mit Hund

Sport und Spaß mit Hund im Schnee

Hundesport

Fahren mit Hund



Fahr- und Zugsport fordern Mensch und Hund ...

Seltene Rassen: Der Grand Bleu de Gascogne

Inhalt Ausgabe 02/2009

Die Ausgabe 03/2009 erscheint am 11.02.2009. Anzeigenschluss für die Ausgabe 04/2009 ist der 04.02.2009.

Senden Sie Ihre Post für Das Deutsche Hunde Magazin bitte gleich an die richtige Adresse:

Redaktion

Das Deutsche Hunde Magazin
Monika Binder
Roßbergstraße 292
67827 Becherbach
Tel. 0 63 64 / 1 75 01 51
Fax 0 63 64 / 1 75 01 52
Telefonzeiten: Mo, Di, Do 9-12 h, Mi 14-17 h
redaktion.dhm@gongverlag.de

Abonnements

Abo-Service
Das Deutsche Hunde Magazin
Postfach 10 45 65
40032 Düsseldorf

Tel. 02 11 / 69 07 89 20
Fax 02 11 / 69 07 89 80
www.deutsches-hundemagazin.de
deutsches-hundemagazin@pms-abo.de

Private Kleinanzeigen

Gong Verlag GmbH & Co. KG
Kleinanzeigen
Das Deutsche Hunde Magazin
Postfach 40 07 48
80707 München
Tel. 0 89 / 2 72 70 - 79 43
Fax 0 89 / 2 72 70 - 79 92
Benutzen Sie zur Anzeigenaufgabe bitte den Coupon auf Seite 57

Werbeanzeigen

Anzeigenleitung:
Sonja Haase
sonja.haase@gongverlag.de
Anzeigenverkauf:
Elisabeth Plomitzer-Kanzler
elisabeth.plomitzer@gongverlag.de

Gong Verlag GmbH & Co. KG
Münchener Str. 101/09
85737 Ismaning

Das lesen Sie in dieser Ausgabe ...



Unser Titelbild zeigt in dieser Ausgabe einen Rhodesian Ridgeback, fotografiert von Ulrike Schanz.

Winterfreuden: Spiel und Spaß im Schnee

24



Prof. Ekard Linds Basis-Spiel

42

AKTUELL

24 Winterfreuden: Spiel und Spaß im Schnee

Lassen Sie sich von Golden Retriever Ipo in die wundervolle Winterzeit entführen. Spiel, Sport und Spaß für Mensch und Hund im Schnee.

27 Ausland: Niederlande bringen ein neues Hundegesetz auf den Weg

Die RAD wurde am 09.06.08 aufgehoben! Am 9. Juni 2008 ging in den Niederlanden ein düsteres und grausames Kapitel in der Hundepolitik zu Ende ...

42 Basis-Spiel: Erziehung und Förderung auf hundliche Art

Beobachtet man Welpen im Spiel, so wird klar, dass hier völlig andere Bedingungen herrschen als wenn Menschen mit Hunden spielen. Wenn Welpen, etwa um die achte Woche, miteinander spielen, dann finden nahezu ununterbrochen Berührungen statt. Ungleich höher als beim Spiel des Menschen, gleichviel, ob es sich um Spiele unter Menschen handelt oder um Spielen mit dem Hund. Professor Ekard Lind erklärt die Bedeutung des Spiels in der Hundelerziehung.

WINTERFREUDEN

Wer kennt das nicht? Die Tage werden immer kürzer, die Sonne hat sich tagelang schon nicht mehr blicken lassen. Dauernebel und Schmuddelwetter sorgen für trübe Stimmung. Nur gut, dass wir mit unseren Vierbeinern bei jedem Wetter unsere Runden drehen und mit jedem Spaziergang neue Energie tanken. So gesehen haben Hundebesitzer im Kampf gegen den November-Blues eindeutig die besseren Karten. Und doch warten wir jedes Jahr wieder sehnsüchtig auf den ersten Schnee.

Von Beate Schmöller

Spiel und Spaß im Schnee

Winterfreuden

„Wenn die ersten Flocken fallen, ist unser Hund kaum mehr zu bremsen“, schildert die Hundebuchautorin Beate Schmöller. Und auch für sie gibt es nichts Schöneres, als mit ihrem Golden Retriever Ipo an einem sonnigen Wintertag Gassi zu gehen und ausgelassen mit ihm im Schnee zu toben. Ihr Hund sprintet gerne durch die verschneite Landschaft. Er wälzt sich genussvoll im Schnee und liebt es, seine Nase in den Pulverschnee zu stecken, um dann kräftig zu plustern, sodass die Schneeflocken durch die Luft wirbeln. Entdeckt er Kinder bei einer Schneeballschlacht, ist er sofort mit von der Partie. Und auch beim Schneemannbauen scheint er den Kindern eine große Hilfe zu sein.

„Sobald wir den Rodel aus dem Keller holen schnappt unser Hund sprichwörtlich über vor

Freude“, amüsiert sie sich. Für einen gesunden Hund gibt es eben nichts Schöneres, als mit Frauchen oder Herrchen um die Wette zu rodeln. „Auf die Plätze, fertig, los!“, rufen die Kinder am Schlittenberg, die schnell Ipos Wettkampfleidenschaft erkennen. Meist ist er der Erste im Ziel, auch wenn er den ersten Platz häufig durch unerlaubte Frühstarts einnimmt. Der Freude tut dies keinen Abbruch. Im Gegenteil, auch wenn Ipo auf vier Pfoten und nicht, wie die Kinder, auf zwei Kufen unterwegs ist, ist er für sie der beste Rodelpartner. Nach solch Energie raubenden Wettkämpfen ist der Retriever dankbar, wenn Frauchen auch mal eine ruhigere Gangart einschlägt. Genüsslich trabt er neben ihr die Winterspazierwege entlang, schnuppert mal hier, mal dort und liest die Spuren, die andere Vierbeiner im Schnee hinterlassen haben. ▶



Schlittenfahren mit Frauchen ist herrlich!

Retriever Ipo ist begeisterter Wintersportler.

MIT HUND



Nicht mehr der Jüngste, aber dank viel Bewegung fit und munter: Ipo, der Held vieler schöner Hundebücher

Buchtipps

In „Aloha auf vier Pfoten – Momente“ lesen Sie mehr über die Glücksmomente des Golden Retrievers Ipo. In 45 Geschichten und ausdrucksstarken Farbbildern lüftet er sein Geheimnis zum Lebensglück.



Aloha auf vier Pfoten – Momente

96 Seiten, 19 x 19 cm, broschiert, 46 Farbfotos
Preis: 11,80 Euro
 Erscheinung: November 2008
 Subskriptionspreis bis 31.01.09, 9,80 Euro
 ISBN: 978-3-9811146-3-8

Mehr Geschichten aus dem Alltag und von Reisen quer durch Europa lesen Sie in den Erzählbänden:



Aloha auf vier Pfoten 1 – Ein Golden Retriever erobert die Welt

176 Seiten, 14,8 x 21 cm, broschiert, 45 s/w Abbildungen,
Preis: 13,90 Euro
 ISBN: 978-3-9811146-1-4

Aloha auf vier Pfoten 2 – Ein Golden Retriever erobert die Welt

192 Seiten, 14,8 x 21 cm, broschiert, 70 s/w Abbildungen,
Preis: 13,90 Euro
 ISBN: 978-3-9811146-0-7



Aloha auf vier Pfoten 3 – Ein Golden Retriever erobert die Welt

192 Seiten, 14,8 x 21 cm, broschiert, 114 s/w Abbildungen,
Preis: 13,90 Euro
 ISBN: 978-3-9811146-2-1

Erhältlich im Buchhandel und beim Verlag www.alohaipo.com.



Es schneit und schneit. Ipo geht natürlich mit auf die Piste.



Wintersport

An den Wochenenden verbringen die Schmöllers jede freie Minute an der frischen Luft. „Wer weiß, wie lange die weiße Pracht hält?“, lacht die Autorin. „Ein Warmlufteinbruch bringt schon mal die Schneelandschaft quasi über Nacht zum Schmelzen.“ Bis dahin brechen sie mit ihrem Hund gerne zu sportlichen Abenteuern auf, die direkt hinter der Haustür beginnen. Besonders lieb gewonnen haben die beiden das Winter-Walking. Der Stoffwechsel wird angekurbelt, der Kreislauf angeregt, und der Winterspeck hat keine Chance. Der Retriever ist begeistert bei der Sache und motiviert sein Frauchen, wenn die letzten Kilometer nicht enden wollen. Die anschließenden Dehnübungen begleitet er auf seine Art und Weise. Wieder zu Hause freuen sich die Zweibeiner über eine gute Brotzeit und der Retriever Ipo auf einen gut gefüllten Futternapf.

„Früher zog es uns im Winter in wärmere Gefilde“, erinnert sich Beate Schmöller. Nichts wie weg, in die Sonne und in die Wärme, war das Reismotto. Seit

dreizehn Jahren leben sie nun mit ihrem Retriever zusammen und sind zu regelrechten Winterliebhabern geworden. Denn während ein Retriever eigentlich immer nass und schmutzig von den Spaziergängen zurückkehrt, bleiben sein Fell und die Pfoten im Schnee gänzlich sauber. Aber nicht nur deshalb haben sich die beiden zu echten Winterliebhabern entwickelt. Es gibt so viele schöne Wintersportarten, die man mit Hund genießen kann, und das Schöne daran ist: Man muss nicht um die halbe Welt reisen, um seine Freizeit zu genießen.

Experimentierfreudig, wie das Rudel nun mal ist, haben sie im vergangenen Jahr den neuen Trendsport Schneeschuhwandern getestet und sind schnell zu großen Fans davon geworden. „Man gleitet scheinbar lautlos durch die unberührte Landschaft“, schwärmt die Autorin. „Die Gedanken können wandern, man lässt den Alltagsstress hinter sich und taucht ein in die Schönheit der Natur. Selbst unser Goldie, der ansonsten nur mit Vollgas unterwegs ist, bewegt sich sanft durch die unberührte Landschaft. Ganz so, als wolle auch er keinesfalls die Ruhe stören.“ Angesichts dieser schönen Erfahrung werden sie im kommenden Winter wohl häufiger die Langlaufausrüstung gegen die Schneeschuhe tauschen. Dabei ist auch der Skilanglauf ein idealer Sport mit Vierbeiner. In den meisten Regionen gibt es inzwischen Loipen, die auch für Hunde erlaubt sind, vorausgesetzt, der Hund läuft kontrolliert neben der Spur, anstatt diese durch wildes Umhertollen zu zerstören.

Generell gilt für alle Wintersportarten, dass man Hunde heranzuführen und ihnen die Gepflogenheiten des Sports lernen muss. So muss der Retriever Ipo auch mal an der Leine gehen. „Es gibt Rückzugsgebiete für Tiere, in denen generell Leinenpflicht gilt. Selbstverständlich wird das von uns akzeptiert,“ erklärt Beate Schmöller.

Auch das Winterbergwandern möchte die Familie nicht mehr missen. „Im Sommer ist es oft zu heiß, um mit Hund in die Berge zu gehen. Man muss die Strecke gut kennen und darauf achten, dass der Hund nicht überhitzt. Zudem sind die Wanderwege im Sommer ziemlich voll. Im Winter hingegen ist es relativ ruhig an unseren Hausbergen, und eine der Gipfelhütten hat das ganze Jahr geöffnet. Die Bergwanderung am Neujahrstag hat sich bereits zu einem festen Ritual entwickelt, denn auf dem Weg zum Gipfel ist der Kater schnell verfliegen.“

Lebensfreude auf vier Pfoten

Hunde leisten einen wesentlichen Beitrag zu unserem körperlichen Wohlbefinden. Vor allem in den dunklen Wintermonaten bringen sie uns täglich vor

die Tür. Aber auch für unser seelisches Gleichgewicht sind Tiere enorm wichtig. „In vielen Dingen sind uns Tiere eindeutig überlegen“, davon ist Beate Schmöller überzeugt. „Sie lassen sich weder vom Wetter noch von der Jahreszeit ihre gute Laune verderben, und dafür bewundere ich sie.“ „Unser Retriever Ipo trägt die Sonne im Herzen, ist immer zu einem Spiel aufgeleitet und hat immer gute Laune.“ Beate Schmöller lacht: „Er ist der beste Lehrmeister in Sachen Lebensfreude.“ Kein Wunder also, dass sich ihr Hund in ihrem neuesten Buch zum Lebensphilosophen auf vier Pfoten entwickelt. „Wir können viel von unseren Hunden lernen“, meint sie. Staunen können, genießen können, vertrauen können – das sind nur einige Beispiele, wie viel wir von unseren Hunden lernen können. Sie tragen die Sonne im Herzen, und zwar bei jedem Wetter, zu jeder Jahreszeit.

Wertvolle Tipps für Hunde im Schnee

★ Die meisten Hunde vertragen winterliche Kälte sehr gut, solange sie in Bewegung sind. Vermeiden Sie, dass Ihr Hund zu lange sitzt oder liegt, wenn Sie beispielsweise mit anderen Hundefreunden einen Plausch halten. Kleinere und kurzhaarige Rassen sind meist kälteempfindlicher und sollten deshalb besonders beobachtet werden. Wenn der Hund signalisiert, dass es ihm zu kalt wird, muss man den Spaziergang abbrechen.

★ Hundepfoten sinken im Schnee tief ein. Zwischen den Ballen können sich Eisklumpen bilden, die man während des Spaziergangs immer wieder entfernen sollte. Sie können die Pfoten auch mit Vaseline oder Pfotensalbe eincremen, damit der Schnee nicht haften bleibt.

★ Mit Salz gestreute Geh- und Spazierwege sollten Sie meiden. Ist das nicht möglich, sollten Sie die Pfoten nach dem Spaziergang in lauwarmem Wasser abwaschen.

★ Das Laufen im Tiefschnee ist auch für Vierbeiner sehr anstrengend. Während die Tiere im Sommer schnell überhitzen, spüren sie im Winter nicht so schnell, wenn sie sich überanstrengen. Aber auch Hunde können Muskelkater bekommen oder sich bei unkontrollierten Bewegungen etwa am Rücken oder an den Hinterläufen verletzen.

★ Vermeiden Sie Bruchharsch. Selbst bei leichten Hunden bricht die oberste, vereiste Schicht bei jedem Tritt ein. Nicht selten sind Verletzungen an der Pfote die Folge.

★ Lassen Sie Ihren Hund nach Wanderungen nicht im kühlen Auto zurück. Auch wenn das Fell trocken ist, friert der Hund schnell bei Minustemperaturen, wenn er sich vorher beim Sport stark erhitzt hat.

★ Achten Sie darauf, dass Ihr Hund trotz aller Freude nicht zu viel Schnee frisst. Übelkeit, Erbrechen und Durchfall entstehen häufig durch übermäßigen Schneegenuss.

Fotos: Schmöller